



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXVI. Markgraf Johann verschreibt der Tochter des Ritters Johann Wulkow wegen der Verdienste ihres Vaters ein Leibgedinge in der Urbede zu Straußberg, am 9. November 1427.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

dinstags nach sant Jacobs tag des heiligen zwelfboten, Nach cristi geburte vierzehnhundert Jare vnd darnach Im drey vnd zweintzigsten Jaren.

Dominus per se.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Straußberg.

XXXVI. Markgraf Johann verschreibt der Tochter des Ritters Johann Wulfow wegen der Verdienste ihres Vaters ein Leibgedinge in der Urbede zu Straußberg, am 9. November 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, wann wir angefehen vnd bedacht haben solche danckneme getrewe dinste, die der Gestrenge Jan Wullekow, ritter, seliger, vnser furfaren vnd dem marggrauethum czu Brandenburg oft getann hat, Hirumb vnd auch von besunder gnaden wegen wir Junckfrawen Agneszen, des obgnanten Jann wullekows seligen tochter, ein schok geldes jerlichen in vnser orbete zu Straufzberg zu einem rechten leipgedinge geliehen haben vnd leihen In dasselb schok ouch ierlichen czu einem rechten leipgeding in crafft dieczs briffs also, das sie dasselb schok ierlichen, die weile sie lebet, ir lebtag auff sant walpurgin tag Inuen haben, nutzen, niessen vnd gebrauchen sol, als leipgedinges recht vnd gewonheit ist, vngehindert fur vns vnd vnser erben, doch vns, vnser erben vnd nachkomen an vnsern gerechtigkeiten vnsehdelichen on geuerde. Czu vrkunde mit vnser anhangenden Infigel uerfigelt vnd Geben czu Berlin, am fontag fur martini, Anno etc. XXVII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 3.

XXXVII. Markgraf Johann belehnt Peter Schönebeck mit zwei von Claus Colpin gekauften Kensdorfer Hufen, am 30. Januar 1429.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieft fur allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Peter Schonebeken zwey stucken geldes in dem gute zu Wenigen kensdorff, bey Straufzberg gelegen, zu einem rechten manlehn gelihen haben vnd leihen Im die auch zu einem rechten manlehn mit allen iren nutzen vnd zugehorungen, Als die Claws colpin vnd sein furfaren Inn gehabt haben, von demselben colpin er die gekauft vnd Colpin die vor vns vorlassen hat, in crafft dießes brieft, also das der gnant Peter Schonebeke vnd sein rechte menlich leibserben dieselben zwey stücke geldes nu furbalz alleweg meer, als oft vnd dicke des nod geschicht, von vns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu einem rechten manlehn haben, nemen, entpfan vnd vns auch douon halten vnd ton sullen, Als manlehns recht vnd gewonheit ist, Doch vns, vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst einem iglichen an seinen gerechtigkeiten